

Logist.Plus – Ressourcenschutz durch nachhaltige Logistik

Wie kann die Zukunft durch nachhaltige Logistik gestaltet werden? Dieser Frage gehen acht Partner in dem Verbundprojekt „Ressourcenschutz durch Logistik – Logist.Plus“ nach.

Björn Waldbach,
Geschäftsführer
Waldbach Fulfillment Logistik e. K.



Verkehrslärm, Luftverschmutzung und Flächeninanspruchnahmen sind unter anderem dafür verantwortlich, dass Logistikprozesse und deren Image häufig kritisch betrachtet werden. Denn bisher ist es nicht gelungen, den Flächenbedarf der Logistikbranche mit Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen. Genau hier versucht Logist.Plus anzusetzen und Lösungswege zu entwickeln mit dem Ziel, eine nachhaltige Logistik zu schaffen, die sparsam mit Flächen und schonend mit Böden umgeht. Dazu werden Perspektiven der Unternehmen und der öffentlichen Hand zusammengebracht, um ein umfassendes Verständnis und neue Ideen in Bezug auf Flächennutzung und Flächeneinsparung zu gewinnen. Grundlage wird eine ökologische Optimierung



So könnte die Zukunft aussehen: intelligente Lagerhaltung mit Hochregallagern für eine effizientere Logistik mit höherer Flächeneffizienz.

der Standortwahl, kooperative Logistikprozesse und die Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken sein.

Bereits jetzt liegen erste Ergebnisse der Projektpartner vor. Einige Interviews zur Erforschung des Ist-Zustands in kooperierenden Unter-

nehmen wurden geführt und haben spannende Erkenntnisse erbracht. Als ein positives Beispiel wurde die Waldbach Fulfillment Logistik e. K. identifiziert. Es handelt sich um einen Logistikdienstleister mit mehr als 180 Mitarbeitern und über 45 000 qm Logistikfläche, welche sich auf drei Logistikzentren verteilt. Zwei Logistikzentren liegen in Melle und eines in Preußisch Oldendorf. Das Unternehmen konnte den Projektpartnern in einer ersten Fallstudie wichtige Erkenntnisse liefern, inwiefern flächensparende Logistik einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leistet. In der Fallstudie wurde in erster Linie herausgearbeitet, welche Veränderungen sich durch eine optimierte Flächennutzung erreichen lassen. Der Gesprächspartner nannte die effiziente Flächennutzung als einen zentralen Erfolgsfaktor für Logistikdienstleister.

Anhand des Unternehmens und dessen intelligenter Lagerhaltung mit Hochregallagern, teils digitalisierten Prozessen und teilweise integrierter Temperaturführung, sowie seinen Kooperationsbeziehungen, konnten unterschiedliche Lösungsansätze aufgezeigt werden, wie zum Beispiel optimierte Parkmöglichkeiten und kooperative Umwelt- und Transportmanagementlösungen.

Deutlich wird: Durch kooperative

Geschäftsmodelle lässt sich eine effizientere Logistik mit höherer Flächeneffizienz realisieren. Für weitere Forschungsaktivitäten im Projekt wird es höchst relevant sein, zu untersuchen, welche Kooperationsmodelle für die Logistik grundsätzlich existieren und welche davon die höchste Flächeneffizienz ermöglichen. Kooperative Geschäftsmodelle in der Logistik sind potenziell auch eine Möglichkeit, dem Problem des zuweilen mangelnden Know-hows bei kleinen und mittelständischen Unternehmen hinsichtlich Informations- und Kommunikationstechnologien zu begegnen.

Eine tragfähige Entwicklung der regionalen Logistikbranche zu schaffen, ist das Ziel der Projektpartner. Geplant sind bis zum Ende der Projektlaufzeit die Entwicklung von innovativen Instrumenten, Methoden und Prozessen zur Reduzierung von Flächenversiegelung und Landnutzungskonkurrenzen mit dem Ziel eines verbesserten Interessenausgleichs.

Noch eines steht fest: Das Thema Logistik gewinnt immer mehr an Bedeutung und stellt die Unternehmen und Kommunen vor große Herausforderungen. Diese Herausforderungen möchten die acht Partner annehmen und gemeinsam mit Akteuren der Logistikbranche und Kommunen eine nachhaltigere Logistik entwickeln.

Logist.Plus wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und startete im Februar 2020. Partner des Projekts sind die European Land and Soil Alliance e.V., die Hochschule Osnabrück, der Landkreis Osnabrück, das Kompetenznetz Individuallogistik e.V., der Kreis Steinfurt, die Stadt Osnabrück, der Wissenschaftsladen Bonn e.V. und die Universität Osnabrück, die die Koordination des Projekts übernommen hat. www.logist-plus.de

Mehrwert für Unternehmen

Kosten sparen	Mit dem Projekt Logist.Plus soll evaluiert werden, wie sich die Flächeninanspruchnahme in der Region durch effizientere und nachhaltigere Nutzung von Flächen durch Kooperation bei Logistikprozessen vermeiden lassen. Beteiligen sich Unternehmen am Projekt, kann ggf. aufgezeigt werden, welche Kosten durch Kooperationen von unterschiedlichen Unternehmen eingespart werden können.
Nachhaltige Entwicklung des Unternehmens fördern	Das UN-Sustainable Development Goal 15.3 beinhaltet das Erreichen einer „neutralen Landnutzung“ auch in Deutschland. Unternehmen, die sich am Projekt beteiligen, können aktiv dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen, z.B. mit intelligenter Flächennutzung und der Einsparung von Energie.
Standort finden	Logist.Plus unterstützt Unternehmen mit Logistikprozessen bei der Anbahnung und Ausgestaltung von Kooperationen mit anderen Unternehmen und Kommunen und hat zudem das Ziel, relevante Standorte zu identifizieren. Die Hochschulen vermitteln dabei die Diskussionsprozesse zwischen Kommunen und Unternehmen mit dem Ziel einer besseren Vereinbarkeit von Nutzungsansprüchen im Sinne einer nachhaltigeren Flächennutzung.
Neue Geschäftsmodelle	Das Projekt Logist.Plus unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung von neuen, digitalen, kooperativen Geschäftsmodellen. Ggf. entstehen gemeinsam neue Ansätze für diese Unternehmen.
Image von Logistikprozessen	In der Vergangenheit wurde das Image von Logistikprozessen zunehmend kritisch betrachtet. Das Projekt bietet Unternehmen auch die Chance, die Ergebnisse (z.B. durch optimierte Flächeninanspruchnahme) für die positive Imagebildung zu verwenden.

1 | 2021

Wirtschaft

für den Kreis Steinfurt



Münsterland®

Im Blickpunkt

Wasserstoff

Interview mit

**Landrat
Dr. Martin
Sommer**

Glasfaser

**Ausbau im
Außenbereich**

H₂